

Reich bestückte Speisekarte erstellt

Freizeit Das Hayinger Stadtfest fällt auch in diesem Jahr coronabedingt aus – Im Gegenzug starten die Vereine eine besondere Gemeinschaftsaktion: den kulinarischen Sommer in der Stadt. *Von Maria Bloching*

Alle Vereine haben gleichermaßen unter Corona zu leiden. Das schweißt zusammen. Insbesondere die Hayinger Vereine scheinen enger aneinander zu rücken. In normalen Zeiten ist es lediglich das jährliche Stadtfest, das gemeinsam gestemmt wird. Trotzdem wirtschaftet dabei jeder Verein in die eigene Kasse.

Jetzt sind alle in der gleichen Situation: es fehlt an Vereinsleben, an Aktionen und Veranstaltungen, die Geld einbringen. Also sind gute Ideen gefragt. Bürgermeister Kevin Dorner trommelte deshalb alle Vereinsvorstände online zusammen und es wurde kollektiv die Entscheidung getroffen, dass zwar auch in diesem zweiten Corona-Jahr kein Stadtfest stattfinden kann, es aber eine Alternative geben muss. Am besten eine Gemeinschaftsaktion – nicht nur um Geld zu verdienen, sondern auch für die Zusammengehörigkeit und vor allem, um im Gespräch und in den Köpfen der Menschen zu bleiben.

Die Botschaft soll deutlich sein: „Es gibt uns noch“. Irgendwann ist Corona vorbei und es geht weiter. Auch dann wollen die Hayinger Vereine für ihre Mitglieder noch attraktiv und in der Öffentlichkeit präsent sein. „Im letzten Jahr blieb uns gar nichts anderes übrig, als das Stadtfest



Die Hayinger Vereine laden zum kulinarischen Sommer und setzen ein Zeichen für die Gemeinschaft: Sascha Schneider, Daniel Knorr, Karin Bachmann, Gerold Tress und Klaus Steinhart (von links). *Foto: Maria Bloching*

Bestellungen für den Kulinarik-Sommer

Bestellungen können in die Einwurf-Box beim Frischemarkt Haible oder im Internet unter „www.kulinarischer-sommer.de“ beziehungsweise per WhatsApp unter (0156) 78 367 393 abgegeben werden. Termine sind:

- 6. Juni: Tennisclub Hayingen
- 19. Juni: Liederkrantz und Hay-Fidelity
- 3. Juli: Stadtkapelle Hayingen
- 18. Juli: Musikverein Ehestetten
- 1. August: TSV Hayingen
- 8. August: Narrenzunft Hayingen
- 21. August: LSV Hayingen.

blo

abzusagen. Uns alle trifft aber dieses zweite Jahr deutlich härter“, macht Daniel Knorr von der Narrenzunft deutlich. Für manche Vereine seien die Erlöse aus dem Stadtfest die Haupteinnahmequelle. Zweimal hintereinander darauf zu verzichten, sei äußerst schwierig. Einige stellen sogar geplante Vorhaben zurück. „Wir hätten alle unsere Plätze auf Rotbeläge umgestellt, das ist nun leider nicht möglich und muss verschoben werden“, bedauert Gerold Tress vom Tennisclub. Auch beim Hay-Fidelitychor wird es immer anstrengender, ohne Proben und Konzerte die Sängerinnen und Sänger bei der Stange zu halten: „Der harte Kern ist noch da. Aber je länger es dauert, desto problematischer wird es, die Mitglieder zu binden. Wir sind gespannt, wie viele noch kom-

men, wenn die Chorproben wieder losgehen“, sagt Karin Bachmann.

Ebenso wie der Chor muss auch die Stadtkapelle das Gehalt ihres Dirigenten weiterbezahlen, außerdem muss die Ausbildung der Jungmusiker abgesichert sein. „Wir hatten bisher großes Glück. Alle unsere Mitglieder sind mit ihrem Verein solidarisch, niemand ist ausgetreten trotz fehlenden Trainingsbetriebes“, freut sich Sascha Schneider vom Sportverein.

Allesamt stehen die Vereinsvorstände samt Mitgliedern hinter der geplanten Gemeinschaftsaktion, die der Öffentlichkeit einen „kulinarischen Sommer in Hayingen“ bescheren soll. An sieben Wochenenden zwischen dem 6. Juni und dem 21. August bieten abwechselnd alle teilnehmenden

sieben Vereine kulinarische Köstlichkeiten zur Abholung. Die Speisekarte ist reich bestückt und schmälert bei Genießern das Bedauern über den Ausfall des Stadtfestes, das stets große Gaumenfreuden verspricht. So wollen die Vereine für Abwechslung sorgen: mit Linsen mit Spätzle, Fitnesssalat, Bratwürsten zum Selberbraten, Wurstsalat und Dinnete, Gyros, Spanferkel, Bauernschmaus und Burgern. Den ganzen Sommer lang findet Eisverkauf von Lautertaleis am Tennisheim statt.

Wichtig war den Vorständen die Solidarität und Gleichberechtigung innerhalb der Vereine. Sie unterstützen sich alle gegenseitig und machen füreinander Werbung. Ob Tennisclub, Hay-Fidelity und Liederkrantz, Stadtkapelle Hayingen, Musikverein Ehestet-

ten, TSV, Narrenzunft oder Luftsportverein – jeder Verein bewirbt an einem anderen Wochenende, die Einnahmen fließen aber alle in einen gemeinsamen Topf und werden am Ende des kulinarischen Sommers gerecht untereinander aufgeteilt. „Damit möchten wir das Miteinander unter den Vereinen stärken und ein klares Zeichen für die Gemeinschaft setzen“, betont Klaus Steinhart von der Stadtkapelle. Die Bestellungen werden zentral angenommen, manche Termine sind auch auf einen Samstag gelegt, um die Konkurrenz für die Gastronomen begrenzt zu halten. „Ich sehe diese Gemeinschaftsaktion als Auftakt für ein besseres Miteinander unter allen Vereinen“, freut sich Daniel Knorr und hofft, dass daraus in der Zukunft noch mehr erwachsen kann.